

Dienstag,
1. September 1914.

Mittag-Ausgabe.

Nr. 408.
53. Jahrgang.

Das Posener Tageblatt
erscheint
an allen Wochentagen
zweimal.
Der Bezugspreis beträgt
vierteljährlich
in den Geschäftsstellen 3,00,
in den Ausgabestellen 3,25,
frei ins Haus 3,50,
bei allen Postanstalten des
Deutschen Reiches 3,50 M.

Posener Tageblatt

Kernspr. Nr. 4246, 3110, 3249 u. 2273.

Herausgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Girschel.

Telegr.: Tageblatt Posen.

Aufsendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitige Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einsendungen werden nicht aufbewahrt. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigelegt ist.

Bereits über 60000 russische Gefangene in Ostpreußen.

3½ Armeekorps mit der gesamten Artillerie, Train und Kolonnen gefangen genommen.

Posen, 31. August. (Amtlich.) Der Sieg bei Tannenberg-Ortelsburg ergibt sich als ein immer größerer. Bis jetzt sind bereits 60000 Gefangene gemacht worden. Das 13., 15., 23. russische Armeekorps mit der gesamten Artillerie, Train und Kolonnen, zwei kommandierende Generale sind gefangen. Das 1. russische Armeekorps ist unter schweren Verlusten über die Grenze geworfen.

Bereits über 60000 Gefangene! Dabei scheint die Verfolgung weiter zu gehen und die Zahl der Gefangenen immer noch größer zu werden! Dabei wird der Sieg von Tannenberg zu

einem der größten Schlachtenerfolge der Weltgeschichte.

Wie aus der weiter unten stehenden Depesche des Generalquartiermeisters ersichtlich ist, hatte der Feind neue Truppen entsandt, die bis zu dem (zerstörten) Reidenburg kamen. Dort wurden sie in die Niederlage und Flucht der russischen Truppen mit hineingerissen und sind nun wohl entweder mit vernichtet oder gefangen genommen oder doch wenigstens über die Grenze gejagt worden. Der Sieg von Tannenberg, im Süden Ostpreußens, südwestlich der masurenischen Seen, hatte zugleich die hoch erfreuliche Wirkung, daß

auch die im Norden Ostpreußens eingedrungenen Russen sich schleunigst zurückziehen.

Gott sei Dank! So wird durch den glorreichen Sieg von Tannenberg ganz Ostpreußen von einem Feinde frei, der dort in nicht wiederzugebender Weise gehaust, gesengt, geplündert, gemordet und geschändet hat. Diese furchtbare Niederlage des Heeres des wortbrüchigen Zaren ist eine verdiente Strafe. Sie wird für alle von Rußland unterdrückten Völkern das Signal zum Aufstande bilden. Uns aber befreit sie bis auf weiteres von Sklavenfreiheit und von den Hunnen-Schandtaten des Monarchen- und Moskowitums. Kommen die Russen trotzdem wieder, so werden, wie diesmal, unsere Truppen ihre ganze Kraft bis zum letzten Hauch einsetzen, das russische Gefindel wieder mit blutigen Köpfen heimzuschicken. Gott gebe es! Und Gott gebe vor allem auch den Österreichern in ihrem tapferen Ringen gegen die Russen einen neuen großen Sieg.

Das wünschen wir in Ostdeutschland um so aufrichtiger und dringender, als von der Entscheidungsschlacht in Rußisch-Polen sicher viel abhängt für die Art, wie wir etwa direkt in diesen Krieg weiter hineingezogen werden.

Der Traum unserer Feinde, der verschlagenen Russen, der revanchelustigen Franzosen und der neidischen Engländer, uns von allen Seiten zugleich mit großen Heeresmassen anzugreifen, uns so zu erdrücken, zu vernichten und unsere Machthaber auf die Knie zu zwingen, ist verslogten. Die feindliche Offensive ringsum ist in geradezu vernichtender Weise zurückgeschlagen und unsere Truppen, die unter des gerechten Gottes gnädigem Beistand wahre Wunder von Tapferkeit verrichtet und die Blätter der Weltgeschichte mit unergesslichen Siegestaten gefüllt haben, haben in West und Ost den Weg frei ins Feindesland. Im Westen haben sie selbst eine über alles Erwarten erfolgreiche kühne Offensive ergriffen, im Osten aber werden sie den Russen den Gefallen nicht tun, sich allzuweit von den heimischen Grenzen fortlocken zu lassen. Das Weitere wird zunächst für uns die polnische Revolution besorgen!

Des Kaisers Dank an die Ostarmee.

Berlin, 31. August. (Amtlich.) Der Kaiser hat den siegreichen Feldherrn im Osten, General v. Hindenburg, zum Generalobersten ernannt, ihm das Eiserne Kreuz

1. Klasse verliehen und ihm folgendes Telegramm gesandt:

Großes Hauptquartier, den 29. August 1914. Durch den in dreitägiger Schlacht errungenen vollen Sieg über russische Uebermacht hat die Armee sich für

immer den Dank des Vaterlandes erworben. Mit ganz Deutschland bin ich stolz auf diese Leistung der Armee unter Ihrer Führung. Uebermitteln Sie den braven Truppen meine warme Kaiserliche Anerkennung. Wilhelm R.

Die deutschen Siege im Westen und Osten.

Berlin, 31. August. (Amtlich.) Die Armee des Generalobersten v. Kluck hat den durch schwache französische Kräfte unternommen Versuch eines Flankenangriffs in der Gegend von Comblès durch ein Armeekorps zurückgeschlagen.

Die Armee des Generalobersten v. Bülow hat eine überlegene französische Armee bei St. Quentin vollständig geschlagen, nachdem sie im Vormarsch bereits ein englisches Infanteriebataillon gefangen genommen hatte.

Die Armee des Generalobersten v. Hausen hat den Gegner auf die Höhe von Aisne bei Reihel zurückgedrängt.

Die Armee des Herzogs von Württemberg, die bei Fortsetzung des Überganges über die Maas den Feind zunächst mit Vortruppen überrannte, mußte bei Vorgehen stärkerer feindlicher Kräfte teilweise wieder über die Maas zurück. Die Armee hat dann die Maasübergänge wieder gewonnen, und sie befindet sich im Vorgehen gegen die Höhen von Aisne. Das Fort Les Ayvelles hinter dieser Armee ist gefallen.

Die Armee des Kronprinzen von Bayern und des Generalobersten v. Heering stehen noch in fortgesetztem Kampfe in Französisch-Lothringen.

Im Osten

Ist der gemeldete Sieg der Armee des Generalobersten v. Hindenburg von weitaus größerer Bedeutung, als zuerst übersehen werden konnte. Trotzdem neue feindliche Kräfte über Reidenburg eintrafen, ist die Niederlage des Feindes eine vollständige geworden. 3 Armeekorps sind vernichtet; 60000 Gefangene, darunter zwei kommandierende Generale, viele Geschütze, ein Feldzeichen sind in unsere Hände gefallen. Alle im nördlichen Ostpreußen stehenden russischen Truppen haben den Rückzug angetreten. v. Stein, Generalquartiermeister.

Also wieder Sieg auf Sieg aller unserer Westarmeen. Das ist eine freudige Überraschung zum Sedantage, Gott segne unsere Waffen weiter und führe sie auch künftig vom Erfolg zu Erfolg.

Die „Times“ über den Furor teutonicus.

Die Engländer schieben den Franzosen die Schuld an ihrer Niederlage zu.

Frankfurt a. M., 31. August. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus London vom 30. d. Mts.:

Die „Times“ schiebt die Schuld an der englischen Niederlage bei Tournai dem Ausbleiben der versprochenen französischen Hilfe zu und zitiert den Ausspruch eines englischen Mitkämpfers: „Die Deutschen kommen über uns wie eine Sturmflut, der nichts standhält.“

Die Herren Engländer werden schöne Augen machen, wenn sie das lesen: erst das endliche Eingeständnis der englischen Niederlage und dann die Geschichte mit der unwiderstehlichen „Sturmflut“.

Der Fürst von Albanien entthront!

Der Fürst von Albanien hat sich aus Mangel an Mitteln nicht länger halten können, hat Balona verlassen und ist abgesetzt worden. Ein Telegramm meldet darüber:

Balona, 31. August. (Agenzia Stefani.) Zwischen den muslimanischen Aufständischen und der Bevölkerung von Balona ist ein Übereinkommen erzielt worden. Die rot-schwarze Fahne wird gehißt werden. Die Aufständischen werden morgen als Freunde in die Stadt einziehen, nachdem die Absetzung des Fürsten und der Regierung anerkannt worden ist. Notabeln von Balona haben unter großer Begeisterung von der Stadt Besitz ergriffen.

Man kann das Schicksal dieses deutschen Fürsten nur lebhaft bedauern. Er mag nicht ganz ohne Schuld an demselben sein, aber auch ein anderer hätte sich in der geradezu unhaltbaren Situation wohl kaum behaupten können.

Die Riesenschlacht zwischen Russen und Österreichern

geht weiter. Es wird auf beiden Seiten in diesem Ringen, das fürs nächste entscheidend ist, mit dem Mute der Verzweiflung gekämpft. Ein Telegramm meldet uns:

Wien, 31. August. „Fremdenblatt“ und „Neue Freie Presse“ melden:

Die Nachrichten der letzten Nacht aus der Gefechtslinie sind durchweg günstig. Die Stimmung im Hauptquartier ist gut, man

fielt dem weiteren Verlauf zuversichtlich entgegen. Die Kriegskorrespondenten der Blätter sehen die Bedeutung des Erfolges darin, daß die den im Namen von Lublin gesammelten russischen Streitkräften zugefügte Niederlage den rechten Flügel der russischen Streitkräfte kaum zu einem Eingreifen im weiteren Verlaufe der Ereignisse befähigen werde. Die bei dem Sieg von Krausil errungenen Vorteile vervollständigen diesen Erfolg. Die Kriegsergebnisse stellen übereinstimmend die außerordentliche Hartnäckigkeit und die Angriffslust der österreichischen Offiziere fest, die nach den bemerkenswerten Marschleistungen die russischen Streitkräfte zu fluchtartigem Rückzug zwangen.

Über die Tapferkeit der Österreicher liegt folgendes merkwürdige Urteil vor:

Oien-Pest, 31. August. Erzherzog Josef ist gestern vom östlichen Kriegsschauplatz hier eingetroffen. Er erklärte auf Befragen, daß er unverwundet geblieben und nur sein Mantel durchlöcher sei. Er rühmte besonders die hervorragenden Leistungen der österreichischen Artillerie. Die Leistungen der Truppen könnten nicht genug gerühmt werden, da das unwegsame Gebirgs- und Schlachtfeld bot, die nur durch die außerordentliche Ausdauer und höchste Bravour überwunden werden konnten.

Die Österreicher haben bereits viele Gefangene gemacht. Darüber wird gemeldet:

In einer zweiten Schlacht vom 27. August, die durch die heldenmütige Erstürmung einer stark befestigten Stellung auf den Höhen von Niedzwiedowa getönt war, gelang es, die bei Krausil zurückgeworfenen russischen Kräfte und herangeführten Verstärkungen, im ganzen etwa 10 Divisionen von sechs verschiedenen Korps, neuerlich zu schlagen. Einer der österreichischen Korps nahm in dieser zweiten Schlacht einen General, einen Oberst, drei sonstige Stabsbeamte, 40 Offiziere und ca. 2000 Mann gefangen und erbeutete wieder sehr viel Kriegsmaterial.

Oien-Pest, 31. August. Heute haben 1600 russische Gefangene den hiesigen Bahnhof passiert.

Die Lofpreiung Russisch-Polens.

Über die Pläne der Polen berichtet man aus Krakau dem Posener „Wielkopolska“:

Sobald die österreichische Armee Warschau in Besitz nimmt, wird der militärische Kommissar des polnischen Militärs des Warschauer Bezirks einen Aufruf an die Polen Kongresspolens erlassen, in dem mitgeteilt wird, daß das ganze Kongresspolen von Rußland abgetrennt sei und die Polen aufgefordert werden, in die polnischen Regionen einzutreten. In denjenigen Landesteilen, die durch österreichisches Militär besetzt sein werden, werden die österreichischen Behörden die Verwaltung vorläufig übernehmen. Der Aufruf wird gleichzeitig und in dem Augenblick in den eroberten Landesteilen veröffentlicht, in dem die österreichische Armee in Warschau einmarschiert. In dem Aufruf wird ferner die Bevölkerung auch ernstlich verwahrt werden vor der Teilnahme an einer etwaigen Revolution, weil eine solche der polnischen Sache und der siegreichen österreichischen Armee keinen Nutzen bringen würde, sie würde im Gegenteil die Bevölkerung einem unübersehbaren Schaden aussetzen.

Vom Aufstande in Russisch-Polen.

Krakau, 30. August. Nach der polnischen Zeitung „Gazeta“ ist in dem von den Österreichern eroberten russisch-polnischen Kielce folgende Bekanntmachung angeschlagen worden:

An die Einwohner von Kielce! Mit dem heutigen Tage habe ich die Führung der politischen Geschäfte und die Verwaltung der Stadt übernommen. Im Namen des Oberkommandos der polnischen Freiwilligen-Regionen fordere ich die Bevölkerung zum Eintritt in die Reihen der polnischen Regionen und zur Teilnahme an dem Wirken für die national-polnische Sache auf. Folgende Anordnungen sind genau zu befolgen: Alle russischen Aufschreiter, Schläger usw. sind binnen 24 Stunden zu entfernen; Zuwiderhandelnde werden zu strenger Verantwortung gezogen. Auf den öffentlichen Gebäuden sind polnische Nationalfahnen zu hissen. Mit der Exekutivgewalt hinsichtlich politischer Übertretungen und Vergehen ist die Feldgendarmarie der polnischen Freiwilligen-Regionen betraut. Es ist jedermanns Pflicht, Verräter und Spione den Behörden anzuzeigen. Druckschriften unterliegen der militärischen Zensur. Die Bevölkerung wird aufgefordert, allen österreichischen Behörden Folge zu leisten. Die Bekanntmachung ist unterschrieben: Der Kommissar der polnischen Freiwilligen-Regionen. Michael Solonicki.

Das falsche russische Ehrenwort.

Die Pariser offiziöse Depeschagentur „Agence Havas“ verbreitete am 25. d. M. folgende Meldung:

Man erfährt aus Petersburg, daß die russische Mobilisation, die am 25. Juli begonnen hatte, am 24. August vollkommen beendet worden ist.

Man erinnert sich wohl aus dem deutschen Weißbuch, daß der russische Kriegsminister Suchomlinow dem deutschen Militärbevollmächtigten in Petersburg am 27. Juli ehrenwörtlich erklärte, es sei noch kein Mobilisationsbefehl ergangen. Am 29. schloß sich der russische Generalstabchef unter „Offiziersparole“ dieser Erklärung an. Die obige Meldung der „Agence Havas“ beweist, daß der deutsche Militärbevollmächtigte im Rechte war, als er in seinem Bericht nach Berlin das Ehrenwort der beiden russischen Ehrenmänner anzweifelte. Schlumm genug, daß so etwas möglich ist. Wer wird künftig noch etwas auf ein russisches Ehrenwort geben?

Auf dem Schlachtfelde von Tannenberg.

Düstere Bilder von dem Schlachtfelde in Ostpreußen entwirft Paul Lindenber im „Berl. Tagebl.“ in einem vom 30. d. M. datierten Bericht:

„Morgen vormittag Besuch des Schlachtfeldes bei Hohenstein; Abfahrt 6 Uhr, die Ordonnanzen bespaßnet, die Herren vielleicht auch. Es sind noch Tausende Russen in den Wäldern und viele Verwundete, die noch nicht aufgefunden.“ — So lautete gestern abend, während die Stadt im Lichterschmuck zu Ehren des Sieges leuchtete, die Ankündigung unseres Generalsstabshauptmanns. Unter seiner umfänglichen Führung ward heute morgen die Fahrt nach Hohenstein angetreten, wo es sich um eine wichtige Entscheidung gehandelt hat, durch die zunächst Ostpreußen mit seinem reichen Hinterland vor grauem Feinde bewahrt blieb. Mit uns fuhren mehrere Kleeblätter: denn

ist der Feind hier auch glänzend zurückgeschlagen und zum wesentlichen Teil vernichtet, so gibt es doch noch genug andere große militärische Aufgaben zu lösen.

Längs der mit allen Eichen und Ulmen begrenzten Chaussee boten sich erschütternde Bilder dar. Hunderte von Familien aus dem durch die Russen gänzlich zerstörten Reidenburg und Hohenstein führten auf den Feldern ihr Nomadenleben. Zum Teil hatten sie sich in Strohmatten eingewöhnt, teils schliefen sie auf und unter ihren Gefährten.

Regiesoldatisches Leben herrschte überall. Die Fährten berittener Patrouillen flatterten im Winde, Melber auf Motorrädern sausten dahin, die Wagen der Feldpost rasselten vorüber, die schweren Lazarettautos mit ihren doppelten Tragbahnen gestellten ließen Hupensignale ertönen. In flinken Kraftwagen mit bestimmter Flagge überholten uns die Offiziere des Oberkommandos, dann lange Kolonnen von Munition und Proviant, Feldtelegraphen und Feldküchen. Alles deutete auf energische Vorwärtsbewegungen hin.

Vorüber an verlassenem Winatplätzen mit Kochgeräten und Pferdepflocken, Stroh- und Heuschichten; rückkehrende Flüchtlinge mit Wagen, Pferden und Vieh hatten sie in Besitz genommen. Wie werden sie die Heimat wiederfinden? Sehr schnell sollten wir die Antwort erhalten. Pertrümmerie und zur Verteidigung eingerichtete Häuser und Gehöfte längs des Weges, in den unteren Räumen blutiges Stroh, auf dem Verwundete gebettet gewesen, rechts beim Graben am Waldestrand der erste russische Tote, dahinter ein völlig ausgebranntes Haus. Weiter erzählt die Besucherin: „Dreißig Jahre haben wir hier gewohnt, alles ist nun dahin, alles Vieh fort!“ Bei dem Hause steht ein Holzkreuz auf einer Russenlanze mit der Inschrift: „25 Russen begraben 28. August 1914.“ Und nun folgen immer drängender und eindringlicher die grausamsten Spuren des Kampfes. Erst einige Tote, dann Duzende, dann der linke Graben völlig ausgefüllt von ihnen. Russische Infanteristen dazwischen tote Pferde, Kühe, Schweine, Geflügel, zerstörte Wagen und zahllose Waffen. Das Infanteriefeld der Unjeren hat verheerend gewirkt. In der Ferne zeigt sich eine Staubwolke. Auf Kofatenpferden nahen einige Landwehrsoldaten, dann Begleitmannschaften zu Fuß. Zweitausend Gefangene sind gestern dort gemacht worden und werden an uns vorbeigeführt. Stumpf trotten sie dahin. Wenn man diese rohen Gesichter sieht, glaubt man das schlimmste der Gerichte. „Galgenvögel sind's, Nordrenner, keine Soldaten“, meinen unsere Landwehrleute, was wir später Offiziere bestätigten. „Sie haben überall unsagbar gehaust, alle Häuser geplündert, alles nach Wertigkeiten durchsucht und mitgenommen, dann Feuer angelegt. Die Kugel ist für diese Schufte viel zu schade.“

Wir kommen nach Hohenstein, in einem freundlichen Städtchen von 30000 Einwohnern. Aber statt der Freundlichkeit herrscht hier des Krieges ganzes Grauen. Alles liegt in Trümmern. Durch die zerstörten Häuserfronten sieht man ins Innere. Nichts ist ganz geblieben. Hier schwellt es noch in dichten Wäldern, da lodern noch die Flammen, unerträgliche Gestank verbreitend. Tote Russen liegen in den Straßen und totes Vieh; der Geruch ist faul zu ertragen. Die Russen hatten hier drei Tage gehaust, dann wurden sie vertrieben. Unsere schwere Artillerie, die Hervorragendes leistet, heizte ihnen gehörig den Abschied ein. Eine Scheune, in der sich hundert Kofaten verchanzt hatten, wurde in Brand geschossen. Gestern und auch heute noch fand man in den Kellern verfaulte und verrottete Russen. Einige von ihnen erschossen heimtückisch heute zwei Landwehrmänner; die Mörder schienen nicht mehr. Großartig hat hier bei Hohenstein eine gemischte Landwehrbrigade geleistet. Sie mußte den ersten Stoß der Russen aushalten, die nach Nordwesten durchbrechen wollten. Hier setzte treffend die schwere Artillerie ein.

Den Weg, den wir gefahren, hatte auch unsere Landwehr genommen, unterstützt von einer rechten Nebendivision und nördlich von einem von Allenstein kommenden Armeekorps. Nach heftigem Kampf wurden die Russen geworfen und mehrere tausend Gefangene gemacht; auch Geschütze und Maschinengewehre erbeutet. Die Russen wurden östlich gegen die Seen zurückgedrängt; zugleich griff das südlich von unserer Landwehr stehende Armeekorps über Reidenburg mit stark vorgemachtem rechten Flügel an. Nördlich der Landwehrdivision gingen über Allenstein, Wartenburg, Bischofsburg weitere starke Teile unserer Truppen vor, und zwar mit starkem linken Flügel über Passenheim, so daß die Russen von drei, ja fast von vier Seiten gefaßt und in die Sümpfe und Seen geworfen wurden. Gefämpft wurde überall gegen eine große Übermacht. Durch geschicktes Ansetzen und richtiges Operieren wurden die herrlichen Erfolge erzielt, natürlich auch durch die bewundernswürdige Tapferkeit aller unserer Truppen. Die Kiegelaubte vollbrachten. Heute dauerten die Kämpfe mit einem entworfenen russischen Armeekorps noch an. Bei Reidenburg tobten meist erbitterte siegreiche Waldgefechte.

Was unsere Truppen aushalten können, zeigten uns die mittags durch Hohenstein ziehenden einzelnen Teile von Kavallerie, Infanterie und Artillerie, fast ausschließlich Reserve. Wie flott und frisch saßen die Leute zu Pferde, wie stramm wurde marschiert, wie gut war die Stimmung trotz all des Durchgemachten der letzten Tage! „Wir paden noch die anderen, die noch in Ostpreußen sind“, hieß es; „die Kerle sollen uns noch kennen lernen, keiner darf hinaus!“ Die Schlacht bei Tannenberg, wie man vielleicht diese viertägigen Kämpfe nennen wird, wird immerdar zu den höchsten Ruhmesstaten des deutschen Heeres zählen.

Tannenberg.

Es ist geschichtlicher Boden, auf dem die deutschen Waffen-erfolge gegen die Russen errungen wurden. Bisher knüpfen sich an die Namen der Orte Tannenberg und Soldau allerdings nur trübe Erinnerungen. In der Schlacht bei Tannenberg am 15. Juli 1914 erlitt der Deutsche Ritterorden unter dem Hochmeister Ulrich von Jungingen durch die vereinigten Polen und Litauer unter dem litauischen Großfürsten Jagello eine Niederlage, die seiner Kolonisationsstätigkeit im Osten starken Eintrag tat. Soldaus Name ist mit der Prälaturzeit Preußens von 1806 verknüpft. Am zweiten Weihnachtstage, am 26. Dezember 1806, hatte hier der preussische General L'Estocq ein heftiges Gefecht mit den Franzosen unter Ney zu bestehen. Diese geschichtlichen Erinnerungen werden durch die deutschen Waffentaten von 1914 für spätere Geschlechter völlig verblasst. Tannenberg und Soldau, Ortelsburg und Gilsberg sind Namen, die von nun alle deutschen Herzen höher schlagen lassen werden.

Die Presse über die neuen Siege.

(Telegraphischer Bericht der „Posener Tagebl.“)

Berlin, 1. September. Als Freudenbotschaft zum Sedantage begrüßte der „Berl. Lokalanz.“ und die „Morgenpost“ die neuesten Mitteilungen des Generalquartiers, meistens aus dem großen Hauptquartier. Das ersigennante Blatt schreibt:

„Ein Geschenk, wie es würdiger und schöner nicht gedacht werden kann, ist dem deutschen Volke zu jenem Tage der Schlacht von Sedan beschert worden, Nachrichten von neuen Siegen im Westen, Nachrichten von der alle Erwartungen weit hinter sich lassenden Bedeutung der Erfolge im Osten.“

In der „Morgenpost“ heißt es: „Das war bei Tannenberg keine Niederlage, das war eine Vernichtung und Zertrümmerung der eingebrungenen moskowitzischen Massen.“

Unter der Überschrift „Das Gottesgericht“ wird in der „Posischen Ztg.“ gesagt: „Es ist wie ein Gottesgericht, das über die Gegner hereinbricht, über die freventlichen Urheber dieses furchtbaren Krieges.“

In der „Kreuzzeitung“ wird gesagt: „Die bange Sorge, die wir um den Osten hatten, ist von uns genommen. Ostpreußen ist, so dürfte wir annehmen, nun vollkommen von den russischen Eindringlingen geräumt. Günstig läßt sich der Fortgang der Riesenschlacht in Polen an.“

Der Kriegsberichterstatter der „Son- und Montagszeitung“ in Wien meldet, daß der österreichisch-ungarische linke Flügel gegen Cholm vordringt.

Nach der „Frankf. Ztg.“ von gestern dauert die Schlacht bei Lemberg weiter an. Das Eindringen einer neuen österreichisch-ungarischen Gruppe gegen Tomaszow schließt die ungeheure Schlachtenfront.

Alle verfügbaren Kräfte seien auf beiden Seiten konzentriert. Das russische Zentrum in der Schlacht zwischen Weichsel und Dniestre werde von General Rennenkampf befehligt. Dieser zeichnete sich mehrfach im russisch-japanischen Kriege aus und galt für einen der tüchtigsten und befähigsten Führer der Russen.

Die Papstwahl hat begonnen.

Rom, 31. August. Um 5 Uhr abends waren alle Kardinäle im Vatikan eingetroffen, die sich in der Paulinischen Kapelle versammelten und nach feierlichem Gesänge in Prozession unter Vorantragung des Kreuzes zur Sixtinischen Kapelle schritten, die in einen für die Abstimmung bestimmten Saal umgewandelt worden war. Lange Seitenwände sind errichtet und Throne für alle Kardinäle, die gemäß ihres Ranges Platz nahmen. In der Kapelle leisteten die Kardinäle den Eid. Darauf schwor der Vater des Konklaves, Fürst Chigi. Nach der Eidesleistung fanden die Formalitäten der Schließung des Konklaves statt. Alle Telephondrähte, welche die Räume des Konklaves mit der Außenwelt verbanden, wurden zerschnitten.

Lokal- und Provinzialzeitung.

Posen, den 1. September.

Postschekverkehr während des Krieges.

Beim Postschekamt Breslau sind in den letzten 14 Tagen wieder erheblich mehr und höhere Beträge den Konten gutgeschrieben worden, als abgeschrieben sind. Mit dem jetzigen Bestande von mehr als 16 Millionen hat das Gesamtgut haben wieder den höchsten Stand erreicht, auf den es vor Beginn der Kriegsunruhen zu Mitte Juli gekommen war. Diese sehr erfreuliche Tatsache ist ein deutlicher Beweis dafür, daß Handel und Verkehr in Schlesien wieder aufleben und daß die Geschäftsleute und das Publikum immer mehr von der Zweckmäßigkeit des geldlosen Zahlungsausgleichs sich überzeugen, entbehrliche Gelder nicht unnötigerweise abgeben, sondern sie auf den Postschekkonten belassen, wo sie als Buchforderungen namentlich auch in Kriegszeiten unbedingt sicher sind.

Der nationale Frauendienst.

der ein Zusammenschluß aller Frauenvereine Posen's, ohne Unterschied der Nationalität und Konfession ist, erläßt folgenden Aufruf:

Ihr glücklichen Mütter, wenn Ihr die blühenden Wangen Eurer Kinder seht, denkt Euch Schwwestern, deren Kleinen darben und laßt diese bei Euch zu Gast! Der nationale Frauendienst hat die Fürsorge für die Familien unserer braven Wehrmänner zu seiner Hauptaufgabe gemacht. Vieles herrscht aber schon Not und Sorge. Da der Ernährer fehlt, muß die Mutter außerhäuslicher Verussarbeit nachgehen. Zeit und Mittel fehlen, um für die aus der Schule heimkehrenden Kinder ein Mittagbrot herzustellen. Die Not wird sich beim Eintritt des Winters steigern. Die Einrichtung einer planmäßigen Schulspeisung wird dann zu unsern wichtigsten Aufgaben gehören. Jedoch schon jetzt bedürfen schwächliche Schulkinder besserer Ernährung, als sie die von Sorgen gebeugte Mutter ihnen gewähren kann. Wir bitten Familien, die geneigt sind, 1-2 Schulkindern etwa dreimal wöchentlich Mittagessen zu gewähren, ihre Adressen (mit Angabe von Tag und Stunde) in der Geschäftsstelle des Nationalen Frauendienstes, Sapiehaplatz 9 I, Zimmer 18, abzugeben.

Der Bedarf an Flugzeugführern und Hilfsmonturen gedeckt. Auf den vom Kriegsministerium erlassenen Aufruf zur Ausbildung als Flugzeugführer, sowie zur Einstellung als Hilfsmonturen sind Meldungen Freiwilliger in so großer Zahl eingegangen, daß der erforderliche Bedarf auf längere Zeit hinaus in vollem Maße gedeckt ist. Weitere Meldungen müssen daher zunächst nicht eingebracht werden.

Kaufmann Rudolf Petersdorff hat seine Villa am zweiten Mobilmachungstage dem „Roten Kreuz“ als Lazarett zur Verfügung gestellt; die Villa wurde nunmehr nach der Beichtigung durch Frau Reichsbauinspektor Behrendt zum Offiziers-Erholsheim bestimmt.

Gefunden oder zugelaufen: Ein schwarzer Paletot; fünf Damenuhren; zwei Fahrräder; zwei Broschen; ein Palet Garware; eine Brille; vier Portemonnaies mit Inhalt; eine Uhrkette; mehrere Geldbeträge; ein vieradriges Handkarren; ein schwarzseidener Schirm; eine Kammernadel; drei Ringe; eine Rolle Stolberger Schnellhefter; ein Karton mit Inhalt (Konfekt); eine Herrenuhr; eine Gießerarmband; eine Feldmütze; eine Feldflasche; eine Segeltuchtasche; eine Kriegsbentmünze 70/71 mit Band; ein Ring mit 4 Schläfeln; Zugelaufen: ein schwarzer Hund mit gelben Füßen; ein grauer Schäferhund; zwei Ziegen; ein gefleckter Foxterrier.

Bst, 31. August. Zum kommissarischen Gemeindevorsteher von Nieprushevo ist der Hauptlehrer Ludwig Lichbański dafelbst ernannt worden. — Die im Verlage von J. Schmidt-Posen erscheinenden „Bater Nachrichten“ haben mit Beginn des Krieges ihr Erscheinen eingestellt.

ni, 31. August. Der Vorstand des Männergesangsvereins bewilligte als Beihilfe für das Rote Kreuz und für die Hinterbliebenen der Kriegsteilnehmer 100 M. Außerdem wurden 100 M. bereitgestellt, um an die Angehörigen der Kriegsteilnehmer Lebensmittel und Kleider zu verteilen. Vorläufig ist keine Not vorhanden, da genügend Arbeitsgelegenheit vorhanden ist.

np, Hohensta, 30. August. Ein Reiter der Grenzbesatzung war von den Kosaken überrascht und gefangen genommen worden. In einem unbewachten Augenblicke floh er und kam glücklich, nur mit Hemd und Hosen bekleidet, bei unseren Grenztruppen an, die ihn erst als Kameraden anerkannten, nachdem er durch einen Bekannten legitimiert worden war. — Ein Schöber brannte am Sonntagabend in der Nähe der Stadt nieder. Zu freudigen Straßenfestegeungen kam es am Freitag abend, nachdem der Sieg über die Russen bei Gilsberg bekannt geworden war.

Aus dem Gerichtssaal.

Thorn, 28. August. Strafkammer. Vor der Strafkammer hatte sich heute der Hauptkassierer der Honigkuchenfabrik Gustav Wefel, Ernst Kolont, wegen Unterschlagungen zu verantworten. Ihm wurden zur Last gelegt, 1050 M. Gelder für die Angestelltenversicherung, veruntreut zu haben. Der Angeklagte bestritt jede Schuld. Es folgte infolge Überarbeitung und des Millionen betrags das Geldsches Mantos vorgekommen, die er dann mit anderweitigen Geldern deckte. Die Beweisaufnahme führte den Gerichtshof jedoch zu der Überzeugung, daß der Angeklagte, der kein Mantos erklären konnte, öfter Griffe in die Kasse getan hat. Das Urteil lautete auf 4 Monate Gefängnis.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wien, 29. August. Der Kassatag für das Ultimo-
Anfangsarrangement in Banknoten findet am 3. September
statt. Der Liquidationskurs hierfür ist auf den 5. Oktober an-
gesetzt.

Breslau, 31. August. Bericht von E. Manasse. Breslau 13,
Kaiser-Wilhelm-Strasse 21. Die Stimmung war bei mäßiger Zufuhr
ziemlich fest. Notierungen für Weizen und Roggen je 20 Pf. höher,
Brauergiste notierte 18,00—19,00 Mark.

Privatbericht.

Weizen, gute Sorten der letzten Ernte, ruhig, 20,70—21,20
bis 21,70 Mark. Roggen, ruhig, 17,80—18,30—18,80 Mark. Brauergiste,
ruhig, 17,00—18,00—19,00 Mark. Futtergerste, fest, 15,00—16,00
bis 17,00 Mark. Hafer fest, 18,70—19,20—19,70 Mark. Mais ruhig, 15,00 bis
16,00—17,00 Mark. Erbsen ruhig, Viktoriererbsen umsatzlos, — bis
— Mark. Kichererbsen fest, 22,50—23,00—23,50 Mark. Futtererbsen
fest, 17,00—17,50—18,00 Mark. Speisebohnen fest, 25,00—26,00
bis 27,00 Mark. Pferdebohnen fest, 18,00—19,00—20,00 Mark.
Lupinen fest, gelbe, 14,00—15,00—16,00 Mark. blaue, 12,00—13,00
bis 14,00 Mark. Weizen, 14,00—15,00—16,00 Mark. Pelusiten
ruhig, 14,00—16,00—18,00 Mark. Schlagslein ruhig, 21,00—23,00
bis 24,00 Mark. Winterraps, matt, 21,50—22,50—23,50 Mark. Rap

sen fest 12,00—13,00—14,00 Mark. Sanfaat ruhig, 17,00 bis
19,00 Mark. Leinöl ruhig, 15,00 bis 16,00 Mark. Sonnenblumenöl
fest, 14,00—14,50 Mark. Palmöl fest, 14,00—15,00—16,00 Mark. Rapsöl fest,
14,00—15,00—16,00 Mark. Weizenfest, 65,00—85,00 Mark. Weizenöl
fest, 55,00—65,00—75,00 Mark. Tannenöl fest,
40,00—50,00—60,00 Mark. Tinothee fest, 20,00—25,00—30,00 Mark.
Infarnattfest, — bis — Mark. Gelbfest, 20,00
bis 30,00—35,00 Mark. Serradella, neue, — bis — Mark. Alles
für 50 Kg.

Mehl fest, für 100 Kilogramm inkl. Saß, Brutto. Weizen fein
fest, 31,00—33,00 Mark. Roggen fein, fest, 29,00—31,00 Mark.
Haussack fest, 27,00—29,00 Mark. Roggenfuttermehl fest,
11,00—11,50 Mark. Weizenkleie fest, 10,50—11,00 Mark. Sen
für 50 Kilogramm 3,75—4,00 Mark. Roggenstroh lang, für 600 Kilo
32,00—35,00 Mark.

Kartoffelstärke ruhig, 24,00—24,50 Mark. Kartoffelmehl ruhig
24,50—25,00 Mark. Maischlempe, — Mark.

Festsetzung der städtischen Marktdeputation.

Für 100 Kilogramm:
Weizen, 21,20—21,70
Roggen, 18,30—18,80
Brauergiste, 18,00—19,00
Futtergerste, 16,00—17,00
Hafer, 19,20—19,70
Viktoriaerbsen, —
Erbsen, 23,00—23,50
Futtererbsen, 17,50—18,00

Festsetzungen der von der Handelskammer eingesetzten Kommission.
Für 100 Kilogramm: feine, mittlere, ordinäre Ware
Raps, 23,50 22,50 21,50
Kleeblatt, rote, 98,00 86,00 74,00
weisse, 105,00 85,00 65,00

Kartoffeln.

Speisekartoffeln, beste, für 50 Kilogramm 1,75—2,00 Mark.
geringere, ohne Umlag.

Preisbericht des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin, 31. August.

Tägliche Preise für inländisches Getreide an den wichtigsten
Markt- und Börsenplätzen in Mark für 1000 Kilogramm

Stadt	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	—	173	—	—
Danzig	209	182	175	202
Thorn	—	—	—	—
Stettin	221	192	—	207
Posen	212—214	180	160—175	187—197
Breslau	212—217	183—188	160—170	192—197
Berlin	224—228	197—198	—	211—225
Hamburg	228—230	204—206	218—220	216—219

13. namentliche Verlustliste.

(Schluß.)

Infanterie-Regiment Nr. 173, Ersatzbataillon, St. Adolb.
Musk. Heise, tot.

Infanterie-Regiment Nr. 175, Schwab.

9. Kompanie.

Ref. Lüttich, leicht verw. Ref. Rohwetter, leicht ver-
wundet. Musk. Franz Baumann aus Jäthum, Kr. Düblich,
leicht verw. Landwehrm. Wilhelm Wormuth 1 aus Katern-
berg, Kr. Essen, leicht verw. Ref. Goike, tot. Musk. Alfred
Klatt II leicht verw. Musk. Wilhelm Stahl, leicht verw.
Musk. Paul Kowalewski, schwer verw. Gefr. Ferdinand
Jacobsen aus Glödsburg, Kr. Melsburg, schwer verwundet.
Gefr. Fritz Manjols, schwer verw.

10. Kompanie.

Ref. Johann Kowalewski aus Jaschewo, Kr. Schwab,
leicht verw. Ref. Jakob Maschotta aus Linde, Kr. Neustadt,
leicht verw. Musk. Albert Kaczal, schwer verw. Ref. Max
Staubach, leicht verw. Unteroff. der Ref. Max Kaskowski,
schwer verw. Ref. August Polaschke, leicht verw. Ref. Ernst
Johannes Semke, leicht verw. Musk. Wischniewski, schwer
verw. Ref. Max Bück, leicht verw. Musk. Karl Neumann,
schwer verw. Ref. Hermann Schmiegowski, schwer verw.
Ref. Johann Jablonski, leicht verw. Ref. Theodor Kopp,
leicht verw. Musk. Schröder, schwer verw. Ref. Raubach,
leicht verw. Ref. Feld I, leicht verw. Gefr. Schriwoß, leicht
verw. Ref. Linke, schwer verw. Feldw. Graf, schwer verw.
Fähnrich Deutsch, schwer verw. Musk. Wopperer, schwer
verw. Ref. Jablonski, leicht verw. Bizefeldw. Paul Seeger
schwer verw. Musk. Gustav Döring, schwer verw. Gefr.
Max Sielaff, schwer verw. Musk. Wladislaus Freiter,
schwer verw. Musk. Franz Bawelke, schwer verw. Musk.
Otto Westphal, schwer verw.

11. Kompanie.

Musk. Pohl, leicht verw. Hauptm. Otto Kiesler, tot.
Bizefeldw. Chop, schwer verw.

12. Kompanie.

Ref. Paul Berndt, schwer verw. Ref. Emil Nibel,
schwer verw. Ref. Biehlke, verw. Musk. Thom, schwer
verw. Musk. Otto Kischinski, schwer verw. Musk. Karl
Künneke, schwer verw. Ref. Heinrich Schwichtenberg,
schwer verw. Ref. Heinrich Wiesener, leicht verw.

Kürassier-Regiment Nr. 4, Münster i. W.

Kürassier, tot.

1. Eskadron.

Gefr. der Ref. Mariniat, verw. Gefr. Sauer, verw.
Gefr. der Ref. Reichlein, verw. Gefr. Küsing, tot. Gefr.
Fischer, verw. Kür. Schulz, verw. Kür. Hülsebusch,
verw. Kür. Burge, vermisst. Kür. Kuhlmann, vermisst.
Kür. Stellpflug, vermisst.

Dragoner-Regiment Nr. 18, Parchim.

4. Eskadron.

Bizefeldw. der Ref. Bernd von Viebahn, verw.

Dragoner-Regiment Nr. 19, Eisenburg.

Ohne Eskadron.

Ref. Georg Bargmann, verw. Rittmeister Karl von
Eschwege, verw. Drag. August Linde, verw.

Dragoner-Regiment Nr. 22, Mülhausen i. E.

1. Eskadron.

Drag. Georg Kehler, verw.

3. Eskadron.

Gefr. Albert Göhringer, verw. Drag. Karl Mensch,
verw.

Feldartillerie-Regiment Nr. 52, Königsberg i. Pr.

1. Batterie.

Unteroff. Hermann Riemann aus Löwenbergen, Kreis
Königsberg, leicht verw. Gefr. Albert Lange aus Schettinern,
Kr. Heiligenbeil, leicht verw. Kan. Konrad Schwarzel aus
Neutubren, Kr. Fischhausen, leicht verw.

4. Batterie.

Kan. Friedrich Pichotka aus Bortowen, Kr. Ortelsburg,
tot. Kan. Johann Schiwoy aus Karpa, Kr. Johannsburg,
schwer verw. Kan. Hermann Bionka aus Simmerau, Kreis
Kreuzburg, leicht verw. Kanonier Otto Woll aus Wehlau,
schwer verw. Unteroff. der Ref. Kurt Heumann aus Königs-
berg, tot. Kanonier Johannes Riemann aus Königsberg, tot.
Kan. Paul Paulat aus Königsberg, leicht verw. Gefr. Heinz
Bionka aus Krenshurt, Kr. Rastenburg, schwer verw. Unter-
offizier Otto Bent aus Dillienhof, Kr. Königsberg, schwer ver-
wundet. Kan. Otto Minuth aus Königl. Neudorf, Kreis
Königsberg, schwer verw. Kan. Karl Randzio aus Dwarz-
ken, Kr. Dlekt, schwer verw. Hauptm. Otto von Hartwig
aus Loburg, Kr. Zerichow, leicht verw. Gefr. Richard Trump
aus Garbeninen, Kr. Wehlau, schwer verw.

5. Batterie.

Unteroff. Hans Krause aus Barnitzow, Kr. Königsberg,
tot. Kanonier Max Ellermann aus Gr. Gaudland, Kreis
Obornitz, tot. Unteroff. Paul Obereigner aus Bantupönen,
Kr. Stallupönen, leicht verw. Kanonier Josef Schwenzke
aus Groß-Klausitten, Kr. Heilsberg, leicht verw. Kan. Ernst
Wertz aus Gr. Engelen, Kr. Wehlau, vermisst. Serg. und
Trompeter August Fleege aus Berpichenleue, Kr. Niederbar-
nim, vermisst. Leutn. der Ref. Walter Fröhlich aus Berlin,
tot. Unteroff. Viktor Piatkowski aus Neuhäusen, Kreis
Wolgowitz, tot. Unteroff. Max Riemann aus Gr. Semlin,
Kreis Pr. Stargard, leicht verw. Kan. Wilhelm Liebmann
aus Lübeck, schwer verw. Kan. Georg Krause aus Neudorf,
Kr. Königsberg, tot. Kan. Heinrich Schirmacher aus Pöb-
lechen, Kr. Rastenburg, schwer verw. Kan. Friedr. Forde-
rung aus Krolehn, Kr. Fischhausen, schwer verw. Kan. Otto
Schleif aus Nichtenberg bei Berlin, schwer verw. Kan. Franz
Streiber aus Wandels, Kr. Pr. Eylau, schwer verw. Leutn.
Walter Conrad aus Görden, Kr. Königsberg, schwer verw.
Gefr. Gustav Hein aus Mädeln, Kr. Rastenburg, schwer
verw. Kanonier Bernhard Feuting aus Essen, schwer verw.
Kan. Otto Heß aus Sandblaken, Kr. Niederung, schwer verw.
Unteroff. Henry Propp aus Königsberg, schwer verw.

6. Batterie.

Kan. Franz Höfer aus Blindpöne, Kr. Raguit, leicht ver-
wundet. Kan. Friedrich Kuhnke aus Gr. Engelen, Kr. Wehlau
leicht verw. Kan. Hermann Klöding aus Gerdenau, leicht
verw. Kan. Julius Bau aus Wrodenheim, Kr. Friedland, leicht

verw. Kan. Friedr. Schleih aus Rendsburg, leicht verw.
Kan. Arthur Süß aus Wangratten, Kr. Friedland, leicht verw.
Kan. Otto Armbrorst aus Klingerswalde, Kr. Heilsberg, leicht
verw. Kan. Otto Rautenberg aus Schippenbeil, Kr. Fried-
land, leicht verw. Kan. Gustav Sakaufki aus Baitnschitten,
Kr. Tilsit, leicht verw. Leutn. der Ref. Fritz Rosenow aus
Salsbad, Kr. Rastenburg, schwer verw. Unteroffizier August
Prang aus Grünwalde, Kr. Heiligenbeil, schwer verw. Kan.
Franz Schablonski aus Kellernichten, Kreis Tilsit, schwer
verw. Kan. Fritz Koyla aus Duneiken, Kr. Dlekt, tot. Kan.
Karl Keesje aus Eiden, Kr. Pr. Eylau, tot. Kan. Andreas
Barisch aus Siegfriedswalde, Kr. Heilsberg, tot. Kan. Ger-
mann Knöpte aus Glanisch, Kreis Pr. Eylau, tot. Kan.
Mag. Volkmann aus Gr. Bartenheim, Kr. Königsberg, schwer
verw. Kan. Fritz Grinda aus Schlasten, Kr. Goldap, leicht
verw. Kan. Gustav Sabielny aus Mittel-Pogobien, Kreis
Johannsburg, leicht verw. Kan. Heinrich Lust aus Sterkrade,
Kr. Duisburg, leicht verw. Kan. Friedrich Rattey aus Krup-
pinnen, Kr. Dlekt, schwer verwundet.

Munitionskolonnen I.

Kan. August Laka aus Kallenjin, Kr. Ortelsburg, leicht
verw. Kan. Georg Schneidereit aus Schrengen, Kreis
Rastenburg, leicht verw.

Munitionskolonnen II.

Kan. Gustav Steinwallner aus Jüterburg, leicht ver-
wundet. Kan. Bruno Kuhn aus Millenberg, Kr. Braunsberg,
leicht verw. Kan. Gustav Philipp aus Schippenbeil, Kreis
Friedland, leicht verw. Kan. Otto Pahl aus Hermersdorf, Kreis
Heiligenbeil, tot. Kan. Hugo Boesjader aus Bernegitten,
Kr. Heilsberg, leicht verw. Oberleutn. Bruno Ehler aus
Neuhöfen, Kr. Marienwerder, schwer verw. Leutn. der Ref.
Rudolf Kufmann aus Goldap, leicht verw.

Feldartillerie-Regiment Nr. 31, Hagenau.

4. Batterie.

Kan. Schmellekamp, verw. Kan. Heidt, verw. Gefr.
Bertrand, verw. Unteroff. Schulz, verw. Unteroff. Gert
verw. Kan. Hüsgen, verw. Gefr. Kallen, verw. Ref.
Geißkopf, verw. Kan. Müller II verw. Kan. Siding
verw.

5. Batterie.

Wachm. Struß, verw.

6. Batterie.

Kan. Baumbach, verw. Ref. Benz verw. Unteroff.
Otto verw. Gefr. der Ref. Katter verw. Kan. der Ref.
Hörner verw. Kan. der Ref. König verw. Unteroff. Lehne
verw. Leutn. Köhne verw. Kan. Feld II, tot.

Fußartillerie-Regiment Nr. 1, Königsberg i. Pr.

Hauptmann Jaström, schwer verw. Leutn. der Reserve
Heinrich, leicht verw. Kan. Prengel, leicht verw. Kan.
Hollaß, leicht verw. Kan. Dörfer, leicht verw. Kanonier
Passenge, leicht verw.

Fußartillerie-Regiment Nr. 13, Ulm und Dreifach.

6. Batterie.

Leutn. der Ref. Wilhelm Holzhauser, verw.
Feldflieger.
Leutn. Johannes Bone aus Schmellenwalde, Kr. Neustadt
D.-S., leicht verw.

Im neutralen Holland werden zurückgehalten:

Gren. Friedr. Görs aus Muth b. Schwerin, Mecklenb.

Grenadier-Regiment Nr. 89.

Leibkompanie.

Gren. Friedrich Görs aus Muth b. Schwerin, Mecklen-
burg. Gren. August Oppermann aus Moissal b. Bernitz,
Mecklenburg. Gren. Ref. Walter Dreier aus Schwerin,
Obotritenring, 7. Gren. Albert Riemann aus R.-Neuberg
b. Vollerstraße, Mecklenburg. Gren. Hermann Mundt aus
Tintenberge b. Boizenburg, Mecklenburg.

2. Kompanie.

Gren. August Geil aus Neu-Schloen bei Waren, Mecklenb.

3. Kompanie.

Unteroff. Ernest Jacobs aus Parchim in Mecklenburg.
Ref. Ludwig Soltow aus Schwerin, Werderstraße, Mecklenb.
Gren. Bernhard Hagen. Vandalow b. Lübbien. Gren. Paul

4. Kompanie.

Unteroff. Hannmann, Neu-Baschow b. Malchin in Med-
lenburg. Paul Reinte, Lanken b. Parchim, Mecklenburg.
Gren. Friedrich Caspar, Berlin, Dresdener Straße 44.

10. Kompanie.

Ref. Hannemann, Schwerin, Osterufer 1, Mecklen-
burg. Gren. Franz Schelak, Brumhaupten b. Dobertan, Med-
lenburg.

11. Kompanie.

Sanitätsgefr. Hermann Baeth, Schwerin, Vohlsstraße 14,
Mecklenburg.

12. Kompanie.

Gren. Bernhard Lübbert, Alt-Kalich b. Dömitz, Med-
lenburg.

Füsilier-Regiment Nr. 90.

1. Kompanie.

Füj. Stanislaus Wajszek, Krone bei Bromberg, Posen.
Füj. Schünemann, Babelsberg bei Brodersdorf, Mecklenb.
Füj. Hermann Haase, Bartenin, Mecklenburg. Füj. Hermann
Fell, Bodup, bei Dömitz, Mecklenburg. Füj. Albert Waach,
Klochenhagen, Ribniz, Mecklenburg.

4. Kompanie.

Paul Seemann, Feterow in Mecklenburg.

9. Kompanie.

Füj. Peter Balzer aus Orbanono bei Treßfelde, Posen.
Füj. Paul Decherot aus Wredenhagen bei Ribbel, Mecklenburg.
Füj. Mat Düpel aus Ribniz, Kr. Klosterfrage 57, Mecklen-
burg. Füj. Friedrich Pagels aus Wendorf bei Mollenhagen,
Mecklenburg.

10. Kompanie.

Füj. Hans Quandt aus W.-now, Mecklenburg. Füsilier
Wolf Eich aus Satow bei Rostock, Mecklenburg.

Jäger-Bataillon Nr. 7.

2. Kompanie.

Ref. Jäger Gustav Oberbachschid aus Elberbissen, Kr.
Herford, Westfalen.

4. Kompanie.
Jäger Wilhelm Gennertegel, Lehrte bei Hannover, Bismarck-
strasse 36. Ref. Jäger Matthias Wamhoff, Borgloh
Kr. Jburg bei Osnabrück.

6. Kompanie.
Autofahrer Ref. Wilhelm Möhlmann, Soltau, Hannov.
Sagenstraße 2. Jäger Richard Hochwald, Hausberge bei
Minden, Westfalen.

Jäger-Bataillon Nr. 9.

3. Kompanie.

Jäger Friedrich Hanjen, Schleswig Fischbrückstraße 3

Verwundet befinden sich in holländischen Lazaretten:
a. im Lazarett „Rode Kruis (Rotes Kreuz) Ursuline“, Eindhoven.

Infanterie-Regiment Nr. 25.

1. Kompanie.

Adam Supper aus Aachen. Fritz Tierkens aus
Aachen. Peter Funke aus Söngen.

4. Kompanie.

Franz Fahrenfeldt aus Aachen.

5. Kompanie.

Fritz Lahme aus Bielefeld.

6. Kompanie.

Josef Geller aus Effen, Kr. Grevenbroich.

7. Kompanie.

Josef Beißel aus Aachen. Wilhelm Schmick aus Wür-
teln bei Aachen. Peter Gergen aus Saarlouis, Kreis
Saarlouis. Hubert Thelen aus Aachen. Peter Mehlkopf
aus Aachen. Ref. Josef Emonds aus Dreinig.

8. Kompanie.

Johann Etschenberg aus Aachen. Vitus Ennen aus
Stolberg (Rheinland).

Jäger-Bataillon Nr. 7.

3. Kompanie.

Hermann Böhm aus Bad Ems.

Kürassier-Regiment Nr. 2.

4. Eskadron.

Walter Harber aus Stettin. Max Stade aus Bafewall.

2. Großherzoglich-Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 18.
Leutn. Gisbert Hans Edler Herr zu Putlit aus
Potsdam. Feldprobantmeister der 2. Kavallerie-Division Hein-
rich Berner aus Neuhaus, Westfalen.

Artillerie-Regiment Nr. 5, Abteilung Nr. 3.
Wilhelm Kiele aus Berlin-Lichterfelde.

b. Im Lazarett zu Maastricht:
Infanterie-Regiment Nr. 25.

1. Kompanie.

Johann Sezen aus Würteln bei Aachen.

3. Kompanie.

August Kreis aus Alsdorf.

5. Kompanie.

Josef Cloat aus Baals bei Aachen, verstorben 7. August
3 Uhr nachts.

6. Kompanie.

Johann Brandt, Schweiler bei Aachen Rhein, verstorben
6. August um 5 Uhr.

8. Kompanie.

Mathias Reiz, Schweiler bei Aachen, verstorben 6. August
8 Uhr.

9. Kompanie.

Leutn. August Mühling, Aachen, durchgeführt zum La-
zaret.

5. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 53.

4. Kompanie.

Franz Sparoel, Ramsdorf.

Infanterie-Regiment Nr. 56.

7. Kompanie.

Wilhelm Faltner, Köln.

Grenadierregiment Nr. 89.

9. Kompanie.

Bruno Mathies, Rostock, Mecklenburg.

12. Kompanie.

Rudolf Meißner, Solinen, gestorben am 5. August um
4 Uhr.

Füsilierregiment Nr. 90.

2. Kompanie.

Walter Heinrich Brendt II, Mecklenburg (Malchin), ge-
storben 5. August 7 Uhr. Wilhelm Markwardt, Mecklen-
burg, August Schreuder, Jennesdorf, Mecklenburg. Hugo
Schmidt aus Mecklenburg.

Jägerbataillon Nr. 7.

Dantersien bei Minden.

1. Brandenburgisches Dragonerregiment Nr. 2.
Einjähriger Graf von Arnim, verstorben 6. August.

Dragonerregiment Nr. 17.

Unteroffizier der Leibeskadron Emil Viererbe.

Suffarenregiment König Wilhelm I. Nr. 7, Bonn.

2. Eskadron.

Bizefeldmeister Rudolf Kändler.

5. Brandenburgisches Feldartillerieregiment Nr. 3.

Trompeter Otto Fahrman aus Frießach, Stab, a. r. Nr.
Die 12. Verlustliste bringt ferner: Königlich Württembergi-
sche Armee. Verlustliste Nr. 2: Infanterieregiment Nr. 126.

Infanterieregiment Nr. 126.

1. Kompanie.

Musk. Johannes Fischer aus Weibernheim, D.-M. Geis-
lingen, schwer verw. Unteroff. d. Ref. Eugen Autenrieth
aus Cannstatt-Stuttgart, leicht verw., rechter Arm. Musk.
Gustav Paul Bentinger aus Heilbronn, leicht verw., linker
Bein. Musk. Georg Dangel aus Blaubeuren, leicht verw.,
linker Bein. Bizefeldw. d. Ref. Wolfgang Hoffmann aus
Strahburg i. Elß, schwer verw. Musk. Ernst Regelman
aus Wirtelnfeld, D.-M. Reutenburg, gefallen, Brustschuß. Musk.
Karl Schaal aus Bellen, D.-M. Rottenburg, leicht verw., rech-
tes Bein. Musk. Anton Schiebel aus Balingen, D.-M. Gorb,
vermisst. Musk. Gerhardt Stefelmeier aus Stuttgart, ver-
misst. Musk. Friedrich Schmid II aus Stuttgart, vermisst.
Musk. Christian Walz aus Langenwald, D.-M. Freudenstadt,
vermisst. Musk. Otto Wendel aus Stuttgart, vermisst. Unter-
off. d. Ref. Karl Franz aus Stuttgart, vermisst. Bizefeldw.

Heinrich Heiderich aus Enzweiler, Großherzogtum Oldenburg, erkrankt, Hirschlag.

2. Kompagnie.

Hauptm. Christian Karl Naumann aus Wulsen, Kreis Göttingen, leicht verw., rechter Arm. Unteroff. Georg Berger aus Baierial, D.-A. Wiesloch, leicht verw., Kopf. Serg. August Weitel aus Drischweiler, Kr. Schleifstadt, schwer verw., Bein. Bizefeldw. d. Ref. Theodor Emil Brenning aus Stuttgart, gefallen. Bizefeldw. Josef Eggermann aus Erstein, Kreis Erstein, leicht verw., linker Arm. Bizefeldw. Karl Faulhaber aus Trittlingen, D.-A. Spaichingen, schwer verw., rechtes Bein. Gefr. Oskar Haag aus Pfaffingen, D.-A. Göttingen, leicht verw., rechter Arm. Musk. Gab aus Troßingen, D.-A. Tuttlingen, leicht verw., Hals. Gefr. Josef Haag aus Altoberndorf, D.-A. Oberndorf, vermisst. Unteroff. Karl Lemmer aus Metz, schwer verw., Kopf und Brust. Musk. Ludwig Müller aus Wörz, D.-A. Göttingen, gefallen. Musk. Karl Pfau aus Reinerz, D.-A. Freudenstadt, gefallen.

3. Kompagnie.

Hauptm. Otto Schmidt aus Bismar, schwer verw., Brust. Musk. Wilhelm Friedrich Bayer II aus Sulz, vermisst. Tambour Karl Biele aus Freudenstadt, vermisst. Leutn. d. Ref. Friedrich Eberhardt aus Göttingen, Kr. Posen, leicht verw., Brust. Gefr. Julius Fröhlich aus Wörsel, D.-A. Heilbronn, vermisst. Unteroff. Karl Gabler aus Kleinachheim, D.-A. Balingen, schwer verw., Rücken und rechtes Bein. Musk. Josef Grieber aus Wellendingen, D.-A. Rottweil, erkrankt. Quetschung der linken Hand, Reiterbezugsart I, Ludwigsburg. Musk. Josef Häbler aus Wörsen, D.-A. Rottweil, vermisst. Friedrich Gottlieb Heubach aus Weutelsbach, D.-A. Schorndorf, schwer verw., linkes Bein. Tambour Anton Heintzelmann aus Ebingen, schwer verw., rechtes Bein. Musk. Georg Kopp aus Haslach, D.-A. Göttingen, vermisst. Gefr. Eugen Kopp aus Haslach, D.-A. Göttingen, vermisst. Musk. Josef Kuhn aus Mündingen, D.-A. Leonberg, vermisst. Musk. Adrian Lohmüller aus Bieblingen, D.-A. Göttingen, vermisst. Musk. Robert Maier I aus Deufingen, D.-A. Balingen, vermisst. Gefr. Johannes Mattenklager aus Balingen, D.-A. Heidenheim, vermisst. Musk. Franz Josef Müller IV aus Bönning, D.-A. Göttingen, vermisst. Musk. Eugen Niezinger aus Reichenburg, vermisst. Musk. Karl Roth II aus Zuffenhausen, D.-A. Ludwigsburg, verw. Musk. Karl Schlegel I aus Kaiserne Gemeinde Baisersbrunn, D.-A. Freudenstadt, vermisst. Musk. Max Scholze aus Göttingen, schwer verw., r. Bein. Unteroff. Karl Schuler aus Stuttgart, leicht verw., rechter Arm. Musk. Josef Siegel aus Bielefeld, D.-A. Sulz, vermisst. Musk. Johann Jakob Theurer aus Edelweiler, D.-A. Freudenstadt, vermisst. Leutn. Karl Lütman aus Straßburg i. El., leicht verwundet, rechtes Bein. Musk. Georg Unger II aus Altdorf, D.-A. Waldsee, leicht verw., rechter Arm. Gefr. Kurt Georg Konrad Vanino aus Greiz, vermisst. Musk. Max Weigel aus Stuttgart, schwer verw., Bauchschuß. Gefr. Georg Wirth aus Jülich, Bayern, erkrankt. Musk. Michael Zeller II aus Gersbach, Baden, vermisst. Musk. Alois Zepf aus Dürheim, D.-A. Spaichingen, Streifschuß, Reiterbezugsart I, Ludwigsburg. Musk. Georg Johann Reischler aus Tonbach, D.-A. Freudenstadt, vermisst.

4. Kompagnie.

Musk. Wilhelm Albert Arnold aus Alpirsbach, D.-A. Oberndorf, vermisst. Musk. Max Dreier aus Gera, vermisst. Musk. Karl Gottlob Dettinger aus Stuttgart, vermisst. Musk. Gustav Dietrich aus Straßburg i. El., vermisst. Musk. Max Döring aus Dresden, vermisst. Musk. Wolf Dürner aus Baren, D.-A. Engen, vermisst. Musk. Georg Eisele aus Rattheim, D.-A. Heidenheim, vermisst. Musk. Otto Enberle aus Stuttgart, vermisst. Musk. Ernst Ermerle aus Klein-Sachsenheim, D.-A. Balingen, vermisst. Unteroff. der Ref. Tobias Fichter aus Schramberg, D.-A. Oberndorf, vermisst. Unteroff. der Ref. Johann Gaus aus Oberndorf, vermisst. Musk. Wilhelm Gedde aus Geislingen, vermisst. Musk. Ludwig Haas aus Wiefalten, D.-A. Mündingen, vermisst. Musk. Hugo Heilmann aus Birkenfeld, D.-A. Reichenburg, vermisst. Musk. Hans Hirschmann aus Ansbach, erkrankt, Reiterbezugsart I, Ludwigsburg. Musk. Karl Kaut aus Durlingen, D.-A. Tübingen, Streifschuß an der linken Hand, Reiterbezugsart I, Ludwigsburg. Musk. Eugen Knecht aus Reutlingen, Quetschung am rechten Knie, im Reiterbezugsart I, Cannstatt. Musk. Bernhard Lehrer aus Gmündingen, D.-A. Göttingen, vermisst. Sanitätsgefr. Ferdinand Löffinger aus Reutlingen, vermisst. Musk. Karl Maubetsch aus Huzersbach, D.-A. Freudenstadt, vermisst. Musk. Eugen Roming aus Sulgau, D.-A. Oberndorf, vermisst. Gefr. Friedrich Andreas Schnitzer aus Reutlingen, vermisst. Musk. Alois Schmieg aus Mündingen, D.-A. Künzelsau, vermisst. Unteroff. Karl Ströblin aus Meßstetten, D.-A. Balingen, schwer verw., rechtes Bein. Musk. Markus Striegel aus Heßlingen, D.-A. Emmendingen, vermisst. Musk. Hermann Wolfram aus Göttingen, vermisst. Musk. Friedrich Gottlieb Zaiser aus Zuffenhausen, D.-A. Ludwigsburg, leicht verw., rechter Arm. Musk. Johannes Wöhner aus Dornbach, D.-A. Sulz, vermisst. Unteroff. der Ref. Jakob Hermann Weller aus Heilbronn, vermisst. Gefr. Karl Mapp aus Heßbach, D.-A. Freudenstadt, vermisst. Hauptmann Erwin Tritschler aus Stuttgart-Cannstatt, vermisst. Unteroff. Alexander Fischer aus Hausen, Kr. Frankfurt a. M., gefallen. Musk. Karl Brenner aus Tübingen, D.-A. Balingen, gefallen. Musk. Ernst Kießinger aus Ebingen, D.-A. Balingen, gefallen. Musk. Gustav Drecher aus Ostmetzingen, D.-A. Balingen, gefallen. Musk. Georg Wohl aus Hof, D.-A. Stuttgart, gefallen. Tambour Adam Wiegand aus Niederrad, Kreis Frankfurt a. M., gefallen. Musk. Wilhelm Konrad I aus Wolfratshausen, Oberbayern, gefallen. Musk. Oskar Müller II aus Freiburg i. Br., gefallen. Unteroff. Peter Diehm aus Lindelbach, D.-A. Wertheim i. B., verwundet. Unteroff. Johann Scheufler aus Hochdorf, D.-A. Kirchheim, Schuß in die linke Hand. Ref. Zög. I. Ludwigsburg. Unteroff. Egon Goudtanz aus Wörsen, Kr. Metz, verwundet. Einj.-Freiw. Unteroff. Karl Jawadzki aus Weizenburg, verwundet. Unteroff. Karl Dietrich aus Mannheim, verw. Unteroff. d. Ref. Rudolf Weißert aus Kleingartach, D.-A. Bradenheim, verwundet. Unteroff. d. Ref. Paul Keller aus Gerdorf, D.-A. Oberndorf, erkrankt. Unteroff. d. Ref. Wilhelm Weißer aus Stetten, D.-A. Oberndorf, verwundet. Unteroff. d. Ref. Siegfried Hirschfeld aus Neuenburg, Kr. Schwesl. Kr., verwundet. Unteroff. d. Ref. Wilhelm Strauß aus Gablenberg-Stuttgart, verwundet. Gefr. d. Ref. Gottfried Käßler aus Wörsen, D.-A. Freudenstadt, erkrankt. Gefr. d. Ref. Max Liebig aus Oberndorf, A.-G. Marienberg, verwundet. Musk. Bernhard Konrad II aus Reutenstein, D.-A. Balingen, verwundet. Musk. Adolf Walz aus Münden, D.-A. Göttingen, erkrankt. Musk. Adolf Wolfarth aus Weikersheim, D.-A. Mergentheim, Schuß an der rechten Hand, Reiterbezugsart II, Ludwigsburg. Musk. Anton Gubner aus Schweinhausen, D.-A. Walldorf, verwundet. Musk. Oskar Günther aus Jülich (Schweiz) verwundet. Musk. Alfred Kopp aus Schramberg, D.-A. Oberndorf, verwundet. Johannes Waibel aus Ansbach, D.-A. Leutkirch, verwundet. Musk. Wilhelm Wösch aus Maulbronn, Verletzung des linken Fußes, Reiterbezugsart II, Ludwigsburg. Musk. Friedrich Eisele aus Heidenheim, vermisst. Ref. Wilhelm Windmüller aus Mündingen, D.-A. Göttingen, verwundet. Musk. Leo Spitz aus Ebersheim, Kreis Schleifstadt, verwundet. Musk. Wilhelm Michael Fischbach aus Hofbrankenheim, Kr. Straßburg, verwundet. Musk. Wilhelm Heindl aus Reichenfeld, D.-A. Göttingen, verwundet. Musk. Philipp Lud aus Obereichenheim, Kr. Erstein, verwundet. Musk. Friedrich Bäuerle aus Weilmünster, D.-A. Leonberg, verwundet. Musk. Wilhelm Sauer I aus Heßbach, D.-A. Cannstatt, verwundet. Ref. Nikolaus Eberst aus Haigerloch in

Hohenzollern, verwundet. Musk. Christian Desterle aus Glatten, D.-A. Freudenstadt, verwundet. Ref. Felix Armbruster aus Schramberg, D.-A. Oberndorf, verwundet. Gefr. d. Ref. Georg Sturm aus Drischfeld, D.-A. Sulz, verwundet. Gefr. d. Ref. Karl Böfinger aus Sulz a. N., vermisst. Gefr. d. A. Eugen Aple aus Epsendorf, D.-A. Oberndorf, verwundet. Ref. Jakob Rauch aus Wörsen, D.-A. Sulz, verwundet. Gefr. d. Ref. Gustav Mayer aus Blumbergen, D.-A. Weizenheim, verwundet. Gefr. d. Ref. Anton Federle aus Ebingen, D.-A. Balingen, vermisst. Ref. Karl Danne aus Stuttgart, vermisst. Ref. Karl Rudolf Günther aus Reichenburg, D.-A. Freudenstadt, vermisst. Musk. Ernst Kambacher aus Schwaigern, D.-A. Bradenheim, erkrankt. Ref. Kaver Wigelmaier aus Ebingen, D.-A. Göttingen, vermisst. Ref. Hermann Wild aus Ebingen, D.-A. Göttingen, vermisst. Musk. Franz Schneider I aus Reichenburg, Kr. Erstein, vermisst. Musk. August Gröner II aus Bernbach, D.-A. Reichenburg, verwundet. Musk. Ludwig Heinz aus Lettau, Bez.-A. Kronach in Bayern, erkrankt. Ref. Friedrich Weibrecht aus Emmingen i. B., erkrankt. Ref. Wilhelm Keller aus Lindach, vermisst. Ref. Michael Fieger aus Reichenburg, vermisst. Musk. Martin Frommer aus Reichenburg, D.-A. Rottweil, vermisst. Musk. Emil Höler aus St. Quirin, Kr. Saarburg, erkrankt. Musk. Johann Baptist Herrmann aus Göttingen, D.-A. Reichenburg, erkrankt. Musk. Bruno Weissenborn aus Göttingen, Kr. Sayna i. Schl., erkrankt. Ref. Gottfried Fauth aus Oberndorf a. N., erkrankt. Unteroff. d. Ref. Franz Ochs aus Gaildorf, erkrankt. Ref. Eugen Stern aus Schramberg, D.-A. Oberndorf, verwundet.

6. Kompagnie.

Bizefeldw. Gottlieb Seeger aus Reichen, D.-A. Hall, verwundet, Achsel- und Brustschuß. Unteroff. Max Siebert aus Lych, Kr. Lych, vermisst. Musk. Friedrich Braun I aus Göttingen, D.-A. Nagold, vermisst. Gefr. d. Ref. Viktor Kester aus Freudenstadt, vermisst. Musk. Eugen Kötterer aus Hall, vermisst. Ref. Johannes Plocher aus Wörsen, D.-A. Sulz, vermisst. Ref. Franz Bachmann aus Lechhausen, Kr. Augsburg, vermisst.

7. Kompagnie.

Hauptmann Erich Wöschner aus Striegau, nach schwerer Verwundung, Brustschuß, gestorben. Gefr. d. Ref. Adolf Kunath aus Oberndorf, D.-A. Reichenburg, gefallen. Musk. Johannes Saiber aus Bielefeld, D.-A. Göttingen, gefallen. Kopfschuß. Unteroff. Hermann Ehrhardt aus Heilsdorf, Kr. Gardelegen, leicht verw., Arm- und Brustschuß. Unteroff. d. Ref. Johann Flaig aus Göttingen, Bez.-A. Ebingen, schwer verw., Brustschuß. Gefreiter Leonhard Bröckel, leicht verw., rechte Hand. Musk. Albert Finkbeiner aus Baisersbrunn, D.-A. Freudenstadt, schwer verwundet, Brustschuß. Musk. Georg Bus aus Gmünd, schwer verw., Bauchschuß. Musk. Jakob Bruckner aus Wörsen, D.-A. Reichenburg, schwer verw., Schuß in die Hüfte. Reiterbezugsart I, Ludwigsburg. Musk. Alfred Feigenbrügel aus Straßburg, leicht verw., rechte Hand. Musk. Wilhelm Fahrner III aus Ebingen, D.-A. Freudenstadt, schwer verw., durch Artilleriegeschöb. Musk. Josef Wösch aus Ebingen, D.-A. Göttingen, vermisst. Musk. Ludwig Hoffmann aus Wörsen, Bez.-A. Landau, vermisst. Musk. Leonhard Prinz aus Wörsen, Gbe. Heilsdorf, D.-A. Leutkirch, vermisst. Musk. Karl Klump I aus Reichenburg, Gbe. Bergdorf, D.-A. Göttingen, vermisst. Gefr. d. Ref. Wilhelm Ohlender aus Schramberg, D.-A. Oberndorf, leicht verw., Halschuß. Bizefeldw. Josef Bund aus Oberndorf, Bez.-A. Göttingen i. B., leicht verwundet, linkes Bein. Unteroff. d. Ref. Johann Meigner aus Schöndorf, Bez.-A. Göttingen, vermisst. Gefr. d. Ref. Karl Maier aus Wörsen, D.-A. Göttingen, vermisst. Ref. Martin Kaiser aus Dietersweiler, D.-A. Freudenstadt, vermisst. Ref. Anton Pfeifer aus Nordstetten, D.-A. Göttingen, vermisst.

8. Kompagnie.

Leutn. Hermann Wiedenböcker aus Heubach, D.-A. Gmünd, schwer verw., Brust und linker Arm, vermisst. Unteroff. Gottlieb Chni aus Göttingen, D.-A. Kirchheim, vermisst. Einj.-Freiw. Unteroff. Georg Reble aus Göttingen, Bez.-A. Pforzheim, erkrankt. Hornist Gefr. Rudolf Kauscher aus Reutlingen, gefallen, Kopfschuß. Gefr. Julius Sattler aus Varr, Kr. Schleifstadt, nach schwerer Verwundung, rechts Bein und Bauch, gestorben. Musk. Wilhelm Kirchner aus Ebingen, D.-A. Ebingen, gefallen, Bauchschuß. Musk. Karl Schoger aus Marktstuttmann, D.-A. Göttingen, gefallen, Brustschuß. Musk. Karl Reiner aus Wörsen, D.-A. Reichenburg, gefallen, Brustschuß. Musk. Jakob Reischler aus Ebingen, D.-A. Nagold, gefallen, Kopfschuß und rechter Arm. Gefr. Karl Teufel aus Ebingen, D.-A. Nagold, gefallen, Brustschuß. Musk. Johann Eiser aus Ebingen, Kr. Grevenbroich, schwer verw., Brustschuß, vermisst. Musk. Herbert Wolf I aus Ebingen, D.-A. Maulbronn, schwer verw., rechtes und linkes Bein. Musk. Joseph Decherer aus Wörsen, schwer verw., rechter Arm. Musk. Ernst Deschle aus Mündingen, schwer verw., Schuß linke Hand, Reiterbezugsart I, Ludwigsburg. Musk. Patriz Schner aus Ebingen, D.-A. Heilbronn, schwer verw., Brustschuß. Musk. Friedrich Habermayer aus Ebingen, D.-A. Heilbronn, schwer verw., Brustschuß. Musk. Johannes Linder aus Ebingen, D.-A. Leonberg, schwer verw., linkes Bein. Musk. Johann Luley aus Ebingen, Kr. Offenbach, schwer verw., Kopf. Musk. Heinrich Müller II aus Ebingen, D.-A. Bradenheim, leicht verw., rechtes Bein. Musk. Ernst Schriebe aus Ebingen, Kr. Wörsen, leicht verw., Bauch. Musk. Karl Weg aus Oberndorf, schwer verw., Bauchschuß. Einj.-Freiw. Gefr. Paul Mann aus Straßburg i. El., erkrankt. Gefr. Wilhelm Steger aus Schramberg, D.-A. Oberndorf, schwer verw., Brustschuß. Tambour Joseph Denner aus Ebingen, D.-A. Göttingen, schwer verw., rechter Arm. Musk. Albert Keller aus Ebingen, D.-A. Balingen, schwer verwundet, Bauchschuß. Musk. Albert Kiebert aus Ebingen, D.-A. Tübingen, leicht verw., linker Ellenbogen, Reiterbezugsart I, Ludwigsburg. Musk. Friedrich Kraus aus Stuttgart, leicht verw., linkes Bein. Musk. Karl Seeger I aus Ebingen, D.-A. Maulbronn, schwer verw., Bauchschuß. Musk. Hermann Frommer aus Ebingen, leicht verw., linker Arm. Musk. Ernst Seeb aus Freudenstadt, schwer verw., Bauchschuß. Musk. Joh. Denner aus Ebingen, D.-A. Göttingen, schwer verw., rechter Arm. Musk. Friedrich Doberer aus Ebingen, leicht verw., linkes Bein. Musk. Theodor Emanuel aus Ebingen, Kr. Sigmaringen, vermisst. Musk. Albert Hartmann aus Nagold, vermisst. Musk. Adolf Meyer aus Ebingen, vermisst. Musk. Otto Karl Hermann Leibbrandt aus Stuttgart, vermisst. Musketier Gottlieb Kirchmann aus Pfalzgrafenweiler, D.-A. Freudenstadt, vermisst. Musketier Karl Füllh aus Ebingen, D.-A. Freudenstadt, vermisst. Musketier Clemens Kefari, aus Ebingen, D.-A. Göttingen, vermisst. Musk. Gottlieb Peter aus Ebingen, D.-A. Ebingen, vermisst. Musk. Friedrich Weidlich aus Ebingen, D.-A. Nagold, vermisst. Musk. Christian Heintzelmann aus Oberndorf, erkrankt.

9. Kompagnie.

Unteroff. Johann Georg Hageloch aus Pfullingen, D.-A. Reutlingen, gefallen, Bauchschuß. Ref. Evangelist Johann Reichen aus Ebingen, D.-A. Ebingen, gefallen, Kopfschuß. Ref. Karl Lohrer aus Ebingen, D.-A. Engen, gefallen, Brustschuß. Musk. Karl Göttinger aus Pfalzgrafenweiler, D.-A. Freudenstadt, gefallen, Kopfschuß. Leutn. Hans Frörer aus Stuttgart, schwer verw., Hals und Rücken. Offiziersstellvertreter Hermann aus Ebingen i. G., schwer verw., Schuß rechter Arm. Bizefeldw. Christian Andreas Hartmaier aus Ebingen, leicht verw., rechtes Bein. Einj.-Freiw. Unteroff. Otto Karl Gaus aus Ebingen, leicht verw., rechtes Bein. Einj.-Freiw. Unteroff. Wilhelm Karl Müller aus Ebingen (Wies-

baden), leicht verw., rechtes Bein. Gefr. Ernst Wilhelm Hagmaier aus Freudenstadt, D.-A. Maulbronn, leicht verw., rechtes Bein. Gefr. der Ref. Ferdinand Friedrich Strehle aus Cannstatt-Stuttgart, leicht verw., rechter Arm. Gefr. der Ref. Alex. Gottlieb Wurster aus Stuttgart, leicht verw., linkes Bein. Gefr. der Ref. Karl Gustav Frid (oder Fric) aus Schramberg, D.-A. Oberndorf, leicht verw., rechtes Bein. Musk. Karl Friedrich Baro aus Ebingen, leicht verw., rechter Arm. Reiterbezugsart I, Ludwigsburg. Musk. Friedrich Wilhelm Bauk aus Ebingen, D.-A. Balingen, leicht verw., linkes Bein. Musk. Josef Buz aus Ebingen, leicht verw., rechtes Bein. Ref. Karl Bernhard aus Ebingen, D.-A. Göttingen, leicht verw., linkes Bein. Musk. Friedrich Deeg aus Ebingen, D.-A. Hall, Granatplitter linke Hand, Reiterbezugsart I, Ludwigsburg. Musk. Jakob Dirlewanger aus Ebingen, D.-A. Reichenburg, leicht verw., Schuß linker Arm, Reiterbezugsart II, Ludwigsburg. Musk. Stefan Frieder aus Ebingen, D.-A. Ebingen, leicht verw., rechtes Bein. Musk. Emil Eugen Müller I aus Ebingen, D.-A. Ebingen, leicht verw., linker Arm. Ref. Jakob Moosmann aus Ebingen, D.-A. Oberndorf, leicht verw., rechtes Bein. Musk. Emil Reiz III aus Haslach, D.-A. Reichenburg, leicht verw., rechtes Bein. Musk. Wilhelm Johann Georg Schneider II aus Ebingen, D.-A. Mergentheim, leicht verw., rechtes Bein, Reiterbezugsart II, Ludwigsburg. Musk. Wilhelm Gottlieb, Steck aus Ebingen, D.-A. Stuttgart, leicht verw., rechtes Bein. Musk. Gottlob Stoll II aus Ebingen, D.-A. Stuttgart, I. verw., I. Arm. Musk. Jakob Wösch aus Ebingen im Saale Ohio, Vereinigte Staaten Amerika, leicht verw., linker Arm, Reiterbezugsart I, Ludwigsburg. Musk. Albert Wöschner aus Ebingen, leicht verw., linkes Bein. Unteroff. d. Ref. Friedrich Wilhelm Kreimeyer aus Ebingen, vermisst. Unteroff. d. Ref. Carl Rudolf Reichenmann aus Cannstatt-Stuttgart, vermisst. Gefr. d. Ref. Udo Christian Heeb aus Stuttgart, vermisst. Gefr. d. Ref. Hermann König aus Ebingen, vermisst. Gefr. d. Ref. Karl Lang aus Ebingen, vermisst. Musk. Wilhelm Adolf Bauer aus Ebingen, vermisst. Gefr. d. Ref. Johannes Buch aus Ebingen, D.-A. Oberndorf, vermisst. Ref. Arthur Otto Helfert aus Ebingen, Kr. Ebingen, vermisst. Ref. Eugen Allgäuer aus Ebingen, vermisst. Gefr. d. Ref. Johann Georg Eberhardt aus Ebingen, D.-A. Freudenstadt, vermisst. Ref. Christian Ehlinger aus Ebingen, D.-A. Oberndorf, vermisst. Ref. Heinrich Frey aus Ebingen, vermisst. Ref. Josef Leins aus Ebingen, D.-A. Göttingen, vermisst. Musk. Christian Karl Hermann Soli aus Ebingen i. El., Schuß in die rechte Hand, Reiterbezugsart I, Ludwigsburg. Ref. Gottlob Friedrich Kauscher aus Ebingen, D.-A. Sulz, vermisst. Musk. Wilhelm Heinrich Staib aus Ebingen, vermisst. Musk. Albert Haas aus Ebingen, D.-A. Oberndorf, Gelenksrheumatismus. Gefr. Franz Josef Zimmermann aus Ebingen, Muskelrheumatismus, Reiterbezugsart I, Ludwigsburg.

10. Kompagnie.

Bizefeldw. d. Ref. Friedrich Schnapp aus Straßburg i. El., leicht verw., Schuß durch die Brust. Musk. Richard Götz aus Ebingen, D.-A. Göttingen, leicht verw., Kopfschuß. Musk. Karl Seufried aus Ebingen, D.-A. Reichenburg, leicht verw., Schuß ins Bein. Gefr. August Zimmermann aus Ebingen, D.-A. Reichenburg, leicht verw., Schuß in die Schulter. Musk. Eugen Schmidt aus Ebingen, D.-A. Göttingen, vermisst. Musk. Fritz Greiner aus Ebingen, vermisst. Gefr. Karl Baundistel aus Ebingen, vermisst. Musk. Hermann Wiedemann aus Ebingen, D.-A. Sulz, vermisst. Musk. Ernst Bischoff aus Ebingen, D.-A. Freudenstadt, vermisst. Gefr. Karl Pfeiffer aus Ebingen, D.-A. Ebingen, vermisst. Gefr. Ludwig Weich aus Ebingen, D.-A. Ebingen, vermisst. Musk. Eugen Fric aus Ebingen, vermisst. Musk. Mathias Bühler aus Ebingen, D.-A. Oberndorf, vermisst.

11. Kompagnie.

Ref. Johann Trudel aus Ebingen, D.-A. Sulz, tot, verunglückt. Musk. Wilhelm Schlecht aus Ebingen, D.-A. Reichenburg, gefallen. Gefr. der Ref. Wilhelm Link aus Ebingen, D.-A. Sulz, gefallen, Kopfschuß. Musk. Albert Kausch aus Ebingen, D.-A. Balingen, gefallen, Kopfschuß. Ref. Friedrich Diener aus Ebingen, gefallen. Leutn. d. Ref. Friedrich Gieseler aus Ebingen, Kr. Ebingen, schwer verw., am l. Fuß. Gefr. der Ref. Wilhelm Hoch aus Ebingen, D.-A. Sulz, schwer verw., Ref. Gottlieb Walz aus Ebingen, schwer verw., Musk. Ludwig Feil aus Ebingen, D.-A. Reichenburg, schwer verw., Musk. August Hühle aus Ebingen, D.-A. Ebingen, schwer verw., linker Arm. Musk. Erhardt Krütle aus Ebingen, D.-A. Mündingen, schwer verw., Musk. Michael Kölle aus Ebingen, D.-A. Geislingen, schwer verw., Bauchschuß. Ref. Gerhard Döbeling aus Ebingen, Hannover, I. verw., Ref. Ernst Lehner aus Ebingen, D.-A. Sulz, schwer verw., Musk. Gustav Hahn aus Ebingen, D.-A. Balingen, I. verw., Kopfschuß. Musk. Fern. Marquardt aus Ebingen, D.-A. Balingen, schwer verw., Gefr. d. Ref. Otto Dambach aus Ebingen, D.-A. Ebingen, schwer verwundet, Kopfschuß. Hornist Joseph Reutter aus Ebingen, D.-A. Oberndorf, leicht verw., I. Arm. Musk. Johann Penzler aus Ebingen, D.-A. Tübingen, schwer verw., Kopf und r. Arm. Ref. Friedrich Kausch aus Ebingen, D.-A. Freudenstadt, schwer verw., r. Bein. Musk. Ernst Burkhardt aus Ebingen, D.-A. Freudenstadt, schwer verw., r. Bein. Musk. Joseph Weig aus Ebingen, D.-A. Ebingen, schwer verw., am Kopf. Musk. Heinrich Stengel aus Ebingen, D.-A. Reichenburg, schwer verw., am Kopf. Ref. Friedrich Maist aus Ebingen, D.-A. Freudenstadt, schwer verw., I. Bein. Musk. Maist aus Ebingen, D.-A. Ebingen, schwer verw., Ref. Ernst Schittenbahn aus Ebingen, D.-A. Sulz, vermisst. Ref. Gustav Schenker aus Ebingen, vermisst. Ref. Franz Kaver Artmann aus Ebingen, D.-A. Ebingen, vermisst. Gefr. der Ref. Heinrich Gottlob Pannenschwarz aus Ebingen, vermisst. Musk. Josef Zeller aus Ebingen, D.-A. Reichenburg, vermisst. Gefr. d. Ref. Eugen Richter aus Ebingen, D.-A. Ludwigsburg, vermisst. Ref. Wilhelm Maier aus Ebingen, vermisst. Ref. August Buhr aus Ebingen, vermisst. Ref. Friedrich Walz (oder Walzer) aus Ebingen, leicht verw., am r. Arm, Reiterbezugsart II, Ludwigsburg. Musketier Jakob Schmidt aus Ebingen, D.-A. Heidenheim, vermisst. Musk. Adam Schmidt aus Ebingen, D.-A. Mündingen, vermisst. Gefr. Heinrich Kley aus Ebingen, D.-A. Mündingen, erkrankt. Bizefeldw. der Ref. Friedrich Hahn aus Ebingen, D.-A. Mündingen, erkrankt.

12. Kompagnie.

Bizefeldw. der Reserve Ewald Dieck aus Ebingen, Kreis Ebingen, schwer verw., Kopfschuß. Unteroff. Karl Gustav Galle aus Ebingen i. El., schwer verw., rechter Arm. Musketier Johann Gaus I aus Ebingen, D.-A. Göttingen, schwer verw., rechtes Bein. Musketier Friedrich Guggenbühler aus Ebingen i. B., schwer verw., linkes Bein. Musketier August Hertkorn aus Ebingen, D.-A. Göttingen, schwer verw., Kopfschuß. Tambour Albert Kreidler aus Ebingen, D.-A. Göttingen, schwer verw., rechtes Bein. Musketier Josef Anton Moser II aus Ebingen, D.-A. Spaichingen, verw. Musk. Johann Wüst aus Ebingen, D.-A. Ebingen, schwer verw., linker Arm, Reiterbezugsart II, Ludwigsburg. Musk. Erwin August Abel aus Ebingen, Bez.-A. Ebingen, schwer verw., r. Bein. Musk. Alfred Moser I aus Ebingen, D.-A. Freudenstadt, schwer verw., Bauchschuß. Musk. Friedrich Schmeltz aus Ebingen, D.-A. Freudenstadt, schwer verw., Kopfschuß. Musk. Karl Weig II aus Ebingen, schwer verw., r. Ellenbogen, Reiterbezugsart II, Ludwigsburg. Ref. Karl Fried. Kind aus Ebingen, D.-A. Oberndorf, schwer verw., Bauchschuß. Ref. Eugen Reiz aus Ebingen, D.-A. Freudenstadt, schwer verw., Brustschuß. Ref. Karl Friedrich Wirth aus Ebingen, Gbe. Baisersbrunn, D.-A. Freudenstadt, schwer verw., r. Bein. Reiterbezugsart II, Ludwigsburg.

Berichtigung der Verlorenliste Nr. 1.

Altenregiment Nr. 20.

1. Eskadron.

Der vermisst gemeldete Einjährig-Freiwillige Unteroffizier Oskar Schemmayer aus Ebingen, D.-A. Balingen, ist beim Regiment wieder eingetroffen.